

Matthias Thiele (Universität Dortmund, Fakultät Kulturwissenschaften)

Miniaturisierung und Totalisierung. Transformationen des Fernsehens

Bezüglich der Transformation des Fernsehens durch mobile, portable Medien und durch das Internet möchte ich zwei sehr unterschiedliche Aspekte herausarbeiten. Zum einen geht es mir um die Technikgeschichte des Taschenfernsehens seit den 1960er Jahren. Die Entwicklung des Miniaturfernsehens kann zeigen, dass sich neben den Diskursen um die visuellen Defizite und ästhetischen Einschränkungen des Bildschirms ein Gefüge des Begehrens entfaltet, dass die Miniaturisierung, die Faszination am kleinstmöglichen Bewegtbild prozessiert. Zum anderen soll es um das „In the Hot Zone“-Projekt des ersten Yahoo! News-Internet-Korrespondenten, Kevin Sites, gehen, der ausgerüstet mit Videokamera, Digitalkamera, Laptop, Satelitenmodem und Mobiltelefon ein Jahr lang die konflikthaltigen Brennpunkte der ganzen Welt aufsuchte, um von Menschen und Geschichten zu berichten, für die es im Mainstream-Medium Fernsehen offenbar keinen Raum gibt. Dieser auf portablen, vernetzten Aufzeichnungsmedien basierende, crossmediale Web-Journalismus, der mit und gegen das alte Fernsehen operiert wird vom Phantasma der totalen Repräsentation angetrieben. Die Faszination der Miniaturisierung und das Machtdispositiv medialer Totalisierung treffen im Small Screen bzw. Mini Display aufeinander.